

Vermisster aus Diemelsee gefunden

WALDECK-FRANKENBERG. Die Polizei suchte seit Januar nach Marcel D. aus Diemelsee (wir berichteten). Er war mit seinem grauen Skoda Oktavia weggefahren und nicht in sein gewohntes Umfeld zurückgekehrt. Am Mittwoch dieser Woche entdeckte ein Kriminalbeamter in seiner Freizeit den Vermissten an einer Tankstelle in der Korbacher Innenstadt. Er informierte seine Kollegen und verfolgte den Gesuchten mit seinem Privatwagen in Richtung Bad Arolsen.

Nachdem ein Zivilwagen der Kripo per Telefon herangeführt worden war, stoppten die Beamten den Skoda in Twiste. Der Vermisste ließ sich widerstandslos in Gewahrsam nehmen. Aufgrund seines psychischen Ausnahmezustandes wurde er in ein Psychiatrisches Krankenhaus eingewiesen. (r)

Autofahrer unter Drogen am Steuer

WALDECK-FRANKENBERG/LAUTERBACH. Polizisten zogen in der Nacht zum Donnerstag in Lauterbach einen jungen Mann aus dem Landkreis Waldeck-Frankenberg aus dem Verkehr.

Gegen ein Uhr geriet der 18-Jährige in eine Polizeikontrolle. Dabei bemerkten die Beamten, dass der Kontrollierte offenbar unter Drogeneinfluss stand. Ein Schnelltest bestätigte den Verdacht und reagierte auf das Rauschmittel Cannabis. Der 18-Jährige musste sein Fahrzeug stehen und eine Blutentnahme über sich ergehen lassen. Die Ordnungshüter erstatteten eine Anzeige gegen ihn wegen eines Vergehens gegen das Betäubungsmittelgesetz. (r)

Auszeichnung für faire Preise und Einsatz

WALDECK-FRANKENBERG. Das Energieverbraucherportal hat das heimische Energieunternehmen EWF bereits zum zehnten Mal als Top-Lokalversorger für Strom und Erdgas ausgezeichnet. Die Initiative würdigt damit auch das regionale Engagement und den Kundenservice. „Das Portal vergleicht in erster Linie die Preise der Versorger, berücksichtigt aber zusätzlich den Einsatz für die Region“, erläutert Stefan Schaller, Geschäftsführer der EWF. Aufgrund ihrer Nähe zum Kunden schneiden kommunale Unternehmen bei dem Wettbewerb in der Regel sehr gut ab. (r)

ADHS erkennen und behandeln

WALDECK-FRANKENBERG. Die Regionalgruppe Hochsauerland e.V. lädt ein zu einem offenen Gesprächsabend. Das Treffen findet am Mittwoch, 1. März, um 20 Uhr in Medebach, Oberstraße 10, statt. Thema des Abends ist „ADHS erkennen und wirksam behandeln“. Es besteht ausreichend Gelegenheit zu intensiver Diskussion. Mitglieder der Regionalgruppe und interessierte Lehrer, Erzieher, Eltern und Betroffene sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (r)



Marie Lösing aus Bad Wildungen siegt beim Vorlesewettbewerb

WALDECK-FRANKENBERG. Marie Lösing von der Ensel-Schule Bad Wildungen (Bildmitte, hier mit den anderen Teilnehmerinnen), hat den Schul- und Kreisentscheid des diesjährigen Vorlesewettbe-

werbs des Deutschen Buchhandels gewonnen. Die Ensel-Schülerin überzeugte die Jury in den Bereichen Lesetechnik, Interpretation und Textauswahl. Als Wahllektüre hatte sie sich das Buch „Hilfe, die Herd-

manns kommen“ von Barbara Robinson ausgesucht. Marie wird jetzt am 18. April den Landkreis beim Bezirksentscheid vertreten. Den Wettbewerb in der Stadtbibliothek in Frankenberg hatte der zustän-

dige Fachdienst des Landkreises organisiert. Im Bild (von links) Melissa Christ (CFS Gemünden), Lena Althaus (GS Battenberg), Zoe Fay Zingsem (BWS Frankenberg), Pauline Nerowski (GS Edertal), Siege-

rin Marie Lösing, Hannah Richter (Ederseeschule Herzhausen), Anne Schleiter (ETSF Frankenberg), Maria Buka (OSF Frankenberg) und Sara Krümmelbein (GSG Bad Wildungen). (mjs)

Foto: mjs

Wildkatze mit Kamera erwischt

Naturfotograf Gerhard Kalden gelingt seltene Aufnahme – Ansitz unter Tarnnetz im Frankenger Forst

WALDECK-FRANKENBERG. Die scheue Wildkatze kommt wieder flächendeckend im Forstamtsbezirk Frankenberg vor. Einige Fotobelege von einer Wildkatze erbrachte Naturfotograf Gerhard Kalden im Laufe der Jahre bei Haina/Kloster, im Elbrighäuser Grund und bei Buchenberg. Eine besonders gelungene Aufnahme glückte ihm jedoch am 14. Februar, als er in Absprache mit dem zuständigen Jagdaufseher im Westteil des Forstamtsbereiches Frankenberg hinter einem Tarnnetz versteckt am Boden ansaß, um Wild zu fotografieren. Er hatte am Ende seines Ansitzes bereits das Tarnnetz abgebaut, als er gegen 17.20 Uhr eine Wildkatze bemerkte, die auf ihn zu pirschte.

Es gelang ihm, unbemerkt und unerwartet von der scheuen Katze, mit einem starken Teleobjektiv aus geringer Entfernung sein Wunschmotiv, die Wildkatze, Format füllend zu fotografieren und damit ihre Anwesenheit zu dokumentieren.

Die Wildkatze war nicht immer ein gern gesehener Gast. Im Sinne des jeweiligen Zeitgeistes und aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse um 1930 war sie verfeimt und wurde gnadenlos bis an den Rand der Ausrottung bejagt.

Das ist kaum verwunderlich, wenn man in Brehms Tierleben, einem Standardwerk von 1929, liest: „Größeren Tieren springt sie auf den Rücken und zerbeißt ihnen die Schlagader des Halses. Angeschossen springt sie schnaubend auf den Jäger los. Ihre spitzen Krallen haut sie fest ins Fleisch, besonders der Brust, dass man sie fast nicht losreißen kann.“

Seit 1934 streng geschützt

Bekannt ist, dass der heimliche Bewohner der Wälder unserer Mittelgebirge weitgehend verschwunden war. Ein Ansatz von Naturschutz liest sich in Brehms Tierleben von 1929 wie folgt: „Die Wildkatze geht in vielen Gebieten Deutschlands ihrer Ausrottung entgegen. Sie verdient



Gelungene Aufnahme: Diese Wildkatze kam im Forstamtsbezirk Frankenberg unerwartet vor die Linse des Naturfotografen.

Foto: Gerhard Kalden

aber, als wichtiges ‚Naturdenkmal‘ vor dem Untergang bewahrt zu werden.“

Dass die Wildkatze heute in vielen Waldgebieten des Kreises, einschließlich Nationalpark Kellerwald-Edersee, wieder heimisch geworden ist, zeigen Totfunde am Straßenrand, wie der erste körperliche Nachweis einer Wildkatze im Kreis am 14. August 1999

im damaligen Forstamt Hatzfeld. Indirekte Nachweise ihrer Anwesenheit gelangen mittels Lockstoff-Pfählen, an denen Katzenhaare gefunden wurden. Aus diesen wird DNA isoliert, um sie einer Wildkatze zuzuordnen. Als sich eine Wildkatze an einem solchen Lockstoff-Pfahl rieb, wurde am 9. März 2009 erstmals im Nationalpark mit Fotos einer Fo-

tofälle deren Anwesenheit nachgewiesen.

Immer wieder gelingen nicht nur Jägern auch Sichtbeobachtungen. Der Höhepunkt ist ein gutes Naturfoto. Ein solches konnte ein Jäger nicht erbringen, unter dessen Ansitz in der Breiten Struth eine Wildkatze mit ihren Jungen spielte, weil er seine Kamera nicht bei sich hatte. (zqa)

Junge Union sehr stark im Landkreis

40 neue Mitglieder im letzten Jahr gewonnen – Mandate in Kreis- und Kommunalparlamenten

WALDECK-FRANKENBERG. Volles Haus bei der Jahreshauptversammlung der Jungen Union (JU) Waldeck-Frankenberg: Zur Wahl des neuen Vorstands trafen sich die Mitglieder auf der Halbinsel Scheid am Edersee. Vorsitzender Jannik Schwebel-Schmitt (Frankenberg) wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als Ehrengäste waren die Landtagsabgeordneten Claudia Ravensburg und Armin

Schwarz sowie die Bundestagsabgeordneten Bernd Siebert und Thomas Viesehon anwesend. Auch der Landesvorsitzende der JU Hessen, Dr. Stefan Heck, stimmte mit seinen Kollegen aus Berlin und Wiesbaden die Jungpolitiker auf den Bundestagswahlkampf ein. Bezirksvorsitzender Michael Schär und der Kreisvorsitzende der JU Schwalm-Eder, Dominik Leyh, nahmen ebenfalls an der Ver-

sammlung teil. Schwebel-Schmitt erinnerte an die Aktivitäten 2016. Bei der Kommunalwahl sei es der JU gelungen, eigene Kandidaten in den Kreistag und in viele Gemeindeparlamente zu entsenden. Höhepunkt des Jahres war neben dem „Kennenlerntag“ in Korbach das Rhetorik-Seminar in Willingen.

Der Vorsitzende betonte die Bedeutung des JU-Kreisverbandes: „Wir sind nordhessenweit

der mitgliederstärkste Verband“, erklärte er und verwies darauf, dass allein im letzten Jahr über 40 neue Mitglieder gewonnen wurden.

In diesem Jahr ist neben einem Seminar über Pressearbeit und kommunalpolitische Grundlagen vor allem geplant, die Ortsverbände zu fördern. Jugendliche vor Ort sollen Wünsche und Ideen in die innerverbandliche Arbeit einbringen. (r)

Der neue Kreisvorstand

Vorsitzender bleibt Jannik Schwebel-Schmitt (Frankenberg). Als Stellvertreter wurde Jonas Sauerwald (Korbach) bestätigt, ebenso Alisa Hesse (Gemünden), Florian Stieglitz (Korbach) wurde als Schatzmeister wiedergewählt. Lennart Briehl (Korbach) wird neuer Schriftführer. Johannes Müller (Frankenberg) wird Vertreter des Kreisverbandes im Bezirksvorstand und folgt damit auf Vanessa Becker (Bad Arolsen), die aus der aktiven Verbandsarbeit ausscheidet, um sich ihren Aufgaben als Vorsitzende der CDU Bad Arolsen zu widmen. Eva Maria Friedewald, Henriette Schwarz (beide Bad Arolsen), Ann-Katrin Klante (Willingen/Diemelsee) und Christopher Schneider (Frankenberg) komplettieren den Vorstand als Beisitzer. (r)



JU-Kreisvorstand mit Gästen: (von links) die Bundestagsabgeordneten Dr. Stefan Heck, Thomas Viesehon und Bernd Siebert, Christopher Schneider, Henriette Schwarz, der Landtagsabgeordnete Armin Schwarz, Jannik Schwebel-Schmitt, Johannes Müller, Michael Schär (Bezirksvorsitzender), Lennart Briehl, Alisa Hesse, Florian Stieglitz, die Landtagsabgeordnete Claudia Ravensburg, Jonas Sauerwald. Es fehlen auf dem Bild Eva Maria Friedewald und Ann-Katrin Klante.

Foto: pr